

Mozart auf höchstem Niveau

VON CHRISTIAN STREHK

KIEL. Bei der Suche nach dem allerinteressantesten Mozart-Interpreten unserer Zeit fiel die Wahl – sogar unter konkurrierenden Kollegen – vermutlich auf den südafrikanischen Pianisten Kristian Bezuidenhout. Im fünften Mozart-Konzert der Musikfreunde-Saison bestätigte er am Freitag diesen Ruf, indem er einem aus Salzburg herangeschafften Robert-Brown-Nachbau eines Bertsche-Hammerflügels aus der Generation Beethoven und Schubert ein wahres Füllhorn an Klangschattierungen entlockte.

Ein überragendes Konzert mit Hammerflügel und Barockvioline

Wie sich da die Dramatik der *c-Moll-Klaviersonate KV 457* aus den markant knatternden Bässen heraus aufbaute, samtweich flehende Melodiezüge und punktgenau perlende Verzierungskapriolen dagegen gesetzt wurden, war ein Wiener-Klassik-Vergnügen auf allerhöchstem Niveau.

Wunderbar harmonierte Bezuidenhouts sprechende, frei atmende und immer wieder durch offene Fragemomente innehaltende Klangrede mit der Geigerin Rachel Podger. Die langjährige Konzertmeisterin von Trevor Pinnocks Spezialisten-Ensemble English Concert schmiegte sich an das reiche Farbenspiel des historischen Flügels organisch an, begeisterte in drei Violinsonaten mit trockenen Pointen und einer blühenden, von einem fein dosierten Vibrato belebten Sanglichkeit voller Witz und Empfindsamkeit. Wer da etwa im Finale der *D-Dur-Sonate KV 306* keine Bühnenfiguren vor dem inneren Auge hatte, geht zu selten in die Oper ...

Das Publikum in der gut besuchten Kieler Nikolaikirche lauschte der naturgemäß leisererischeren Kammermusik spürbar atemlos und erklatschte sich das *Andante sostenuto* aus der *C-Dur-Sonate KV 296* als abendmild verschwebende Zugabe.